

Hatespeech als Herausforderung für das Aufwachsen im 21. Jahrhundert:

Empirische Studien zu Bewältigungsstrategien und der Rolle
elterlicher Medienerziehung und familiärer Unterstützung



- Hintergrund
 - Was ist Hatespeech?
 - Warum ist das Thema relevant für Jugendliche?
- **Studie 1:** Warum werden Jugendliche Opfer von Hatespeech?
- **Studie 2:** Wie bewältigen Jugendliche Hatespeech und welche Rolle spielt elterliche Medienerziehung dabei?
- Take Home Messages

In dem folgenden Vortrag werden Zitate gegeben, die sich in keiner Weise mit den Einstellungen und Überzeugungen des Vortragenden decken. Sie dienen ausschließlich der Verdeutlichung des Gegenstands.

Wer von Ihnen hat schon einmal Hatespeech im Internet gesehen?

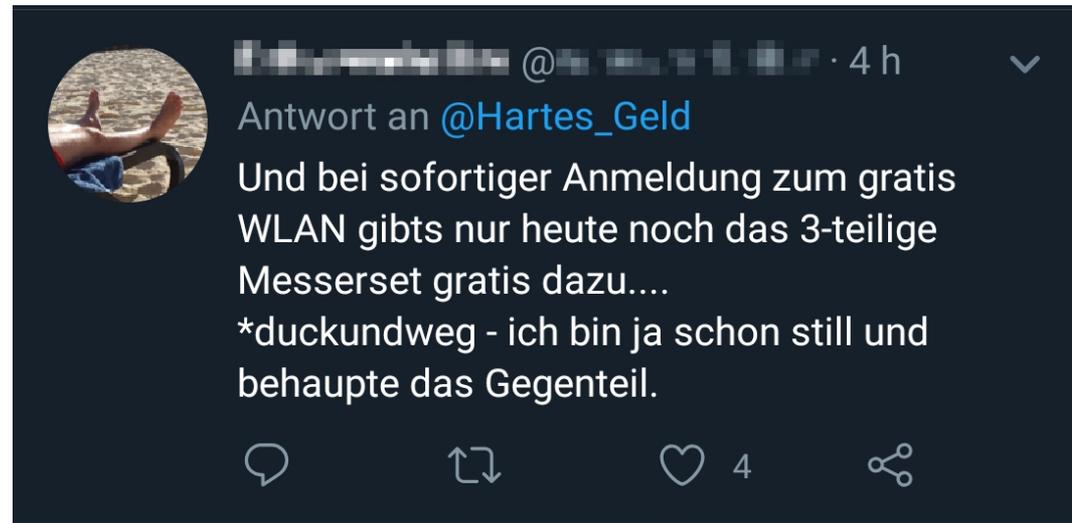


Praxisbeispiel: Hatespeech

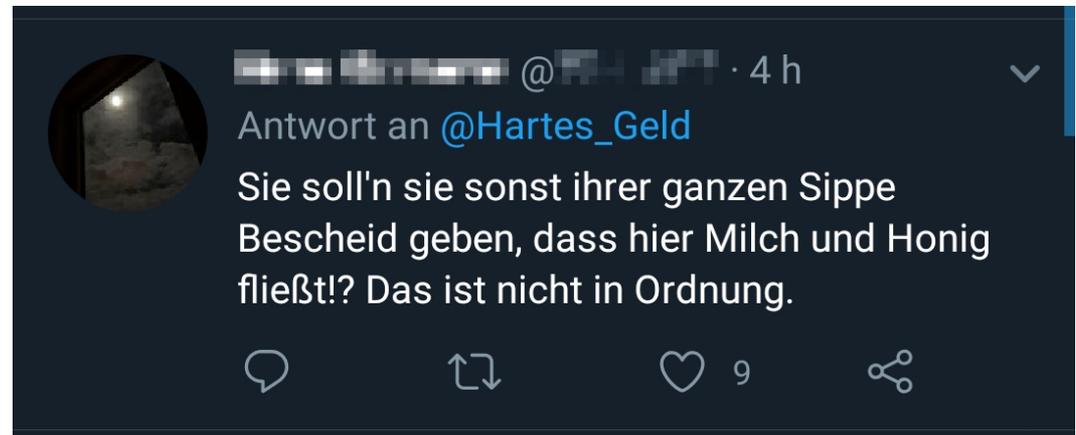


(Twitter, 2020)

Praxisbeispiel: Hatespeech



Praxisbeispiel: Hatespeech



(Twitter, 2020)

Definition: Hatespeech

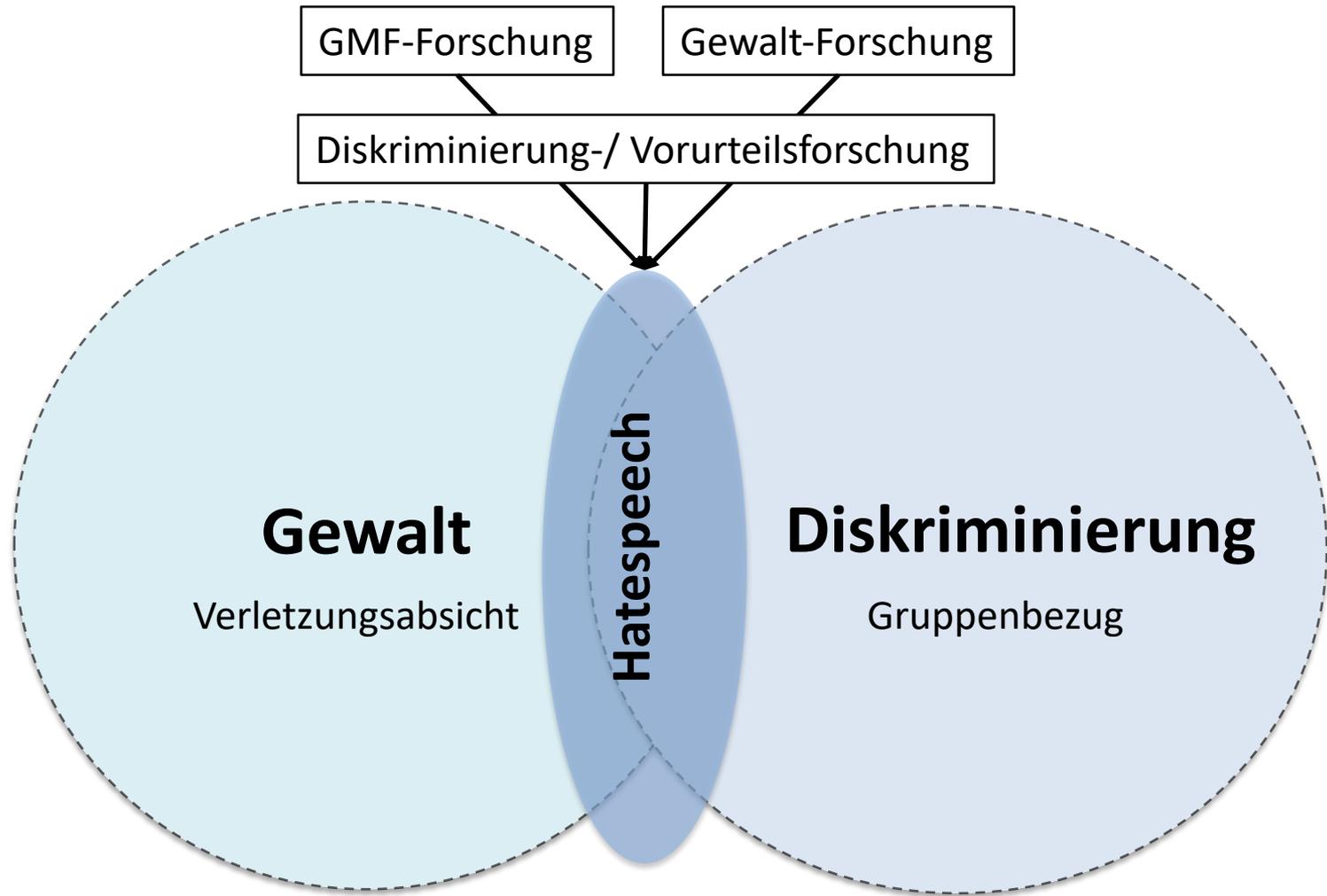
Alle kommunikative Ausdrucksformen (u.a. Sprache, Text, Bilder) in der Öffentlichkeit mit Botschaftscharakter, die absichtlich Ausgrenzung und Abwertung von Bevölkerungsgruppen fördern, rechtfertigen oder verbreiten ¹

¹ Wachs, Schubarth, & Bilz, 2020

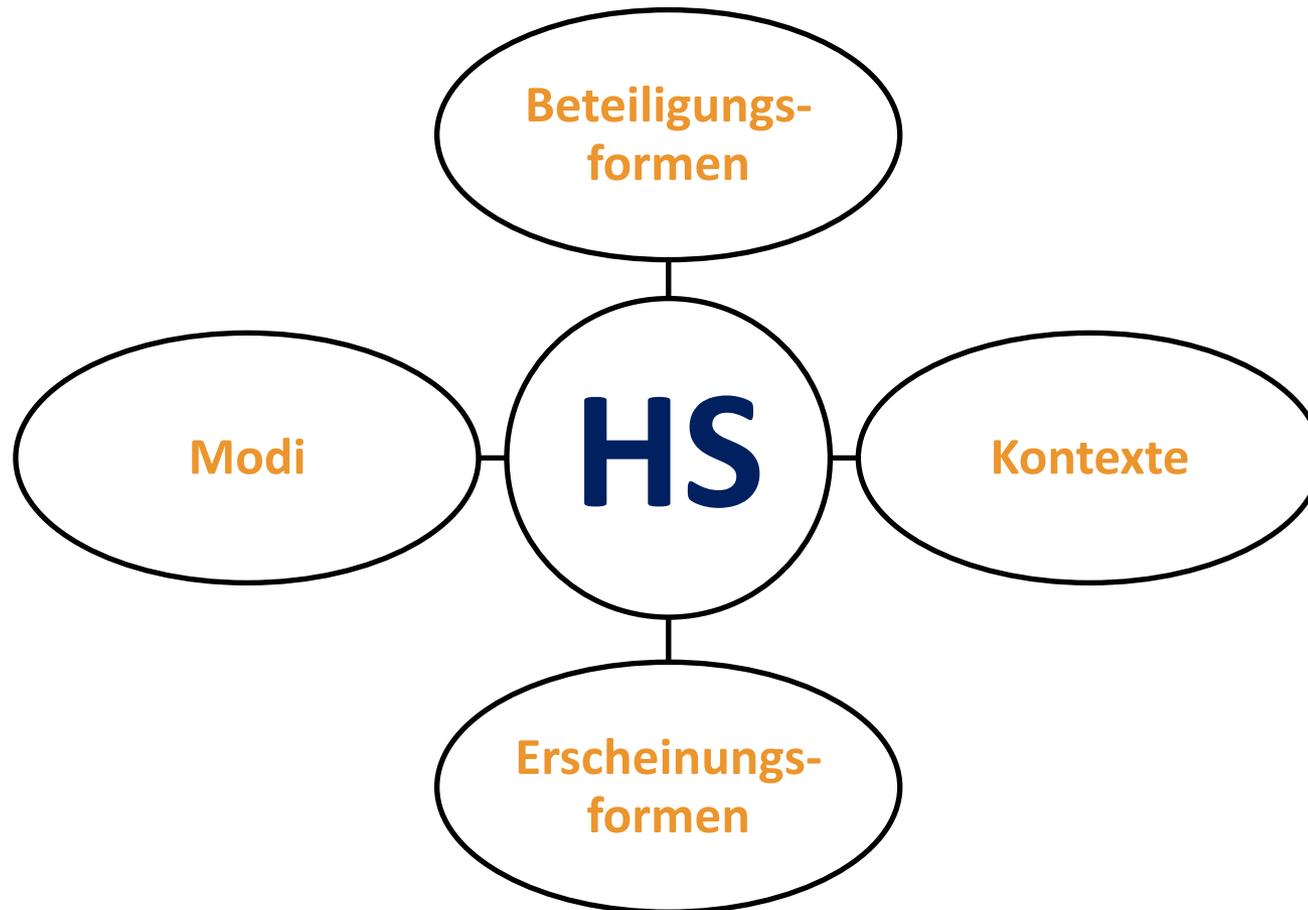
Erkennungsmerkmale von Hatespeech

- **Gleichsetzung:** „Juden = Israel“
- **De-Realisierung:** „Alle Politiker hassen das deutsche Volk.“
- **Verschwörungstheorien:** „Die Terroranschläge am 11. September 2001 wurden von den US-amerikanischen Geheimdiensten ausgeführt.“
- **Gegenüberstellung von Wir- und Ihr-Gruppen und das Konstruieren eines Handlungszwangs:** „Das sind die Kuffar, wir müssen uns gegen sie wehren.“
- **Normalisierung von bestehenden Diskriminierungen:** „Ist doch kein Wunder, dass die Schwarzen so behandelt werden.“

Forschungstheoretische Verortung



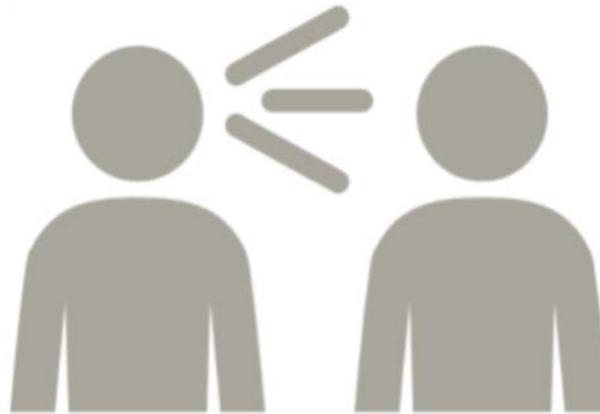
Beteiligungsformen, Kontexte, Erscheinungsformen und Modi



Beteiligungsformen

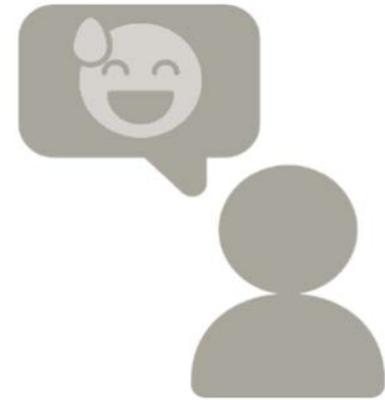


Beobachtende



Ausübende

Betroffene



Verteidigende

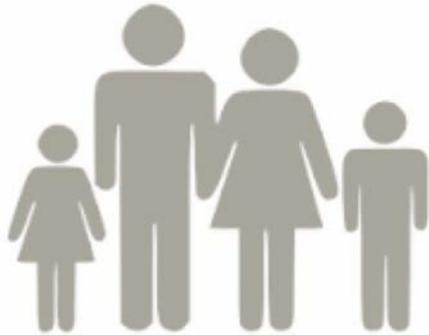
Online-Kontext



Online-Kontext



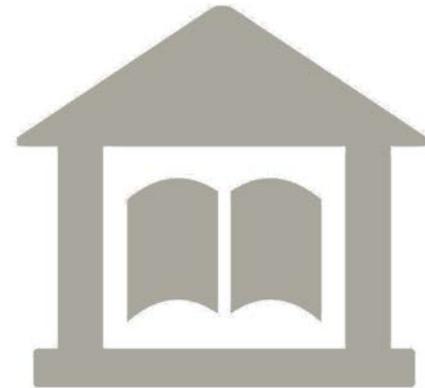
Offline-Kontext



Familie



Cliquen/ Peers
(außerschulisch)



Schule

Erscheinungsformen von Hatespeech



New Style vor 6 Monaten

Die juden/zionisten/satanisten sind eine Gefahr für den Weltfrieden entweder wir beseitigen sie oder sie uns!

👍 3 🗨️ ANTWORTEN



daniltide vor 3 Jahren

warum gibt es homos warum die homos sollen verecken



lürelM Müller vor 4 Stunden

Die armen europäischen Frauen wo die tausenden Afrikaner drauf drauf geifern. Das muss gestoppt werden



Sauer Krafter vor 6 Monaten

Feminismus ist das fette Mädchen mit Brille das euch in der Grundschule immer verpetzt hat und alles auf Jungs geschoben hat.

Hatespeech-Modi

 **Marion** 7 months ago
Warum sind die Flüchtlinge/ Migranten, wenn sie h
herkommen nicht obdachlos?
Läßt man diese Schmach nur Deutsche ertragen - i
eigenen Land.
Read more



Martin Lejeune ✓
@Martin_Lejeune

Antwort an @Martin_Lejeune und @HeikoMaas
Legalisiert Deutscher #Bundestag
Kindesmißbrauch? Die Adoption von
Kindern durch ein #HomoEhe-Paar ist
Kindesmißbrauch.
Kinder haben Rechte!



Bora
Alle Kurden gehören vergast das sind
keine Menschen alle sind Verbrecher
und Drogen diler und Vergewaltiger
und Terroristen.

1 Std. Gefällt mir Antworten



indirekt



direkt

Relevanz für Jugendliche

- 54% beobachtet, 11% gepostet/geteilt, 17% viktimisiert ¹
- Unsicherheiten, Neugierde und Überschreiten von Grenzen sind stark ausgeprägt ²
- Medien-, Sozial- und Demokratiekompetenzen müssen noch erlernt werden ²
- Medien(-umwelten) spielen wesentlich Rolle in der (politischen) Sozialisation ^{2,3}
- Mögliche Folgen: Manifestation negativer Einstellungen und Emotionen, Desintegrationstendenzen und Gewaltverhalten ^{1,4,5}

¹ Wachs & Wright, 2018; ² Hurrelmann, 2013; ³ Hung, 2020; ⁴ Nicolas & Skinner, 2012; ⁵ Robertz et al., 2016

Direkte Ansprache von Jugendlichen

 **PierreVogel.de**
21. September 2011

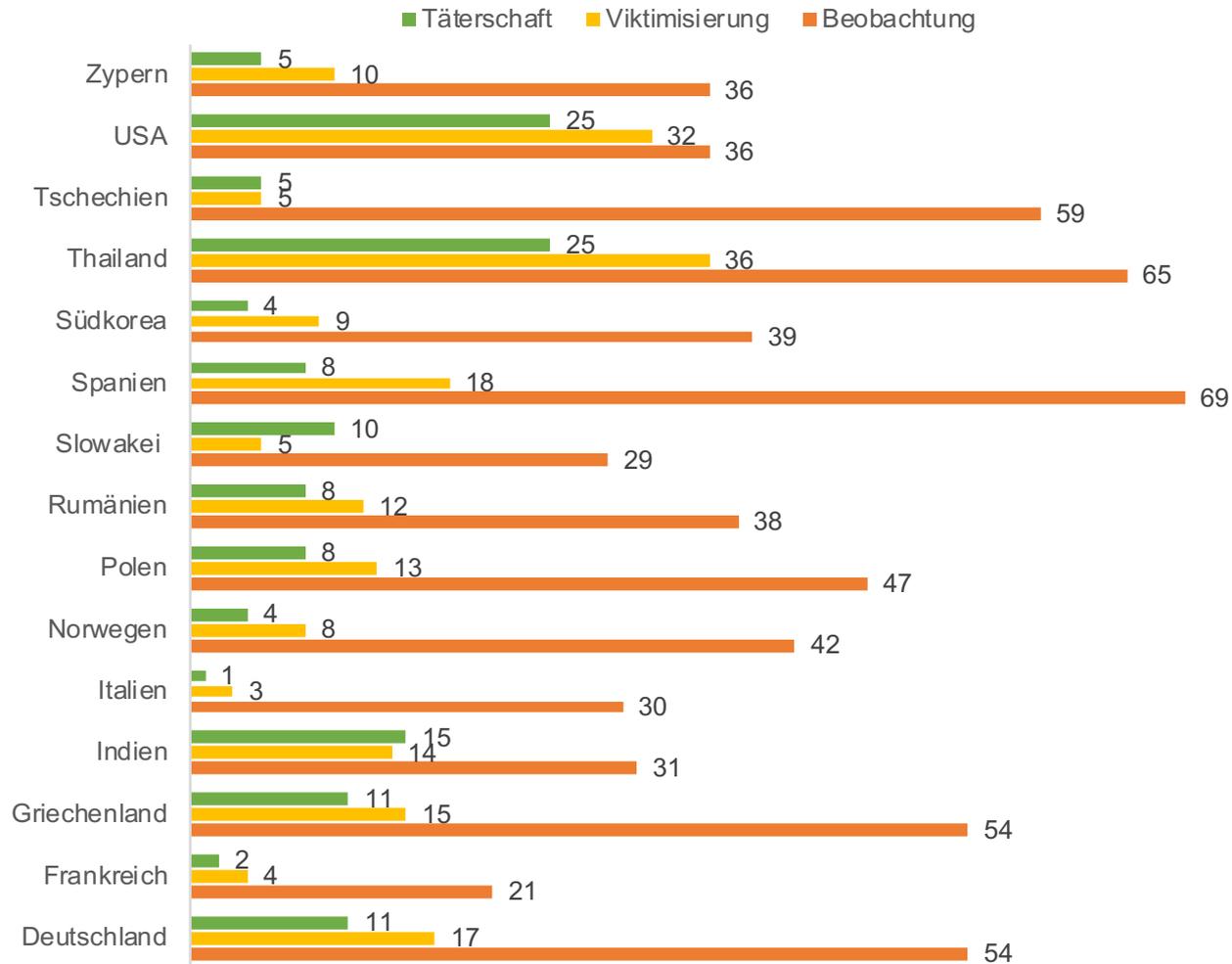
Allah hat das Gebet für
Pflicht gemacht. Das Ge
Generation gedacht. Be

Teilen

 PierreVogel.de und



Verbreitung



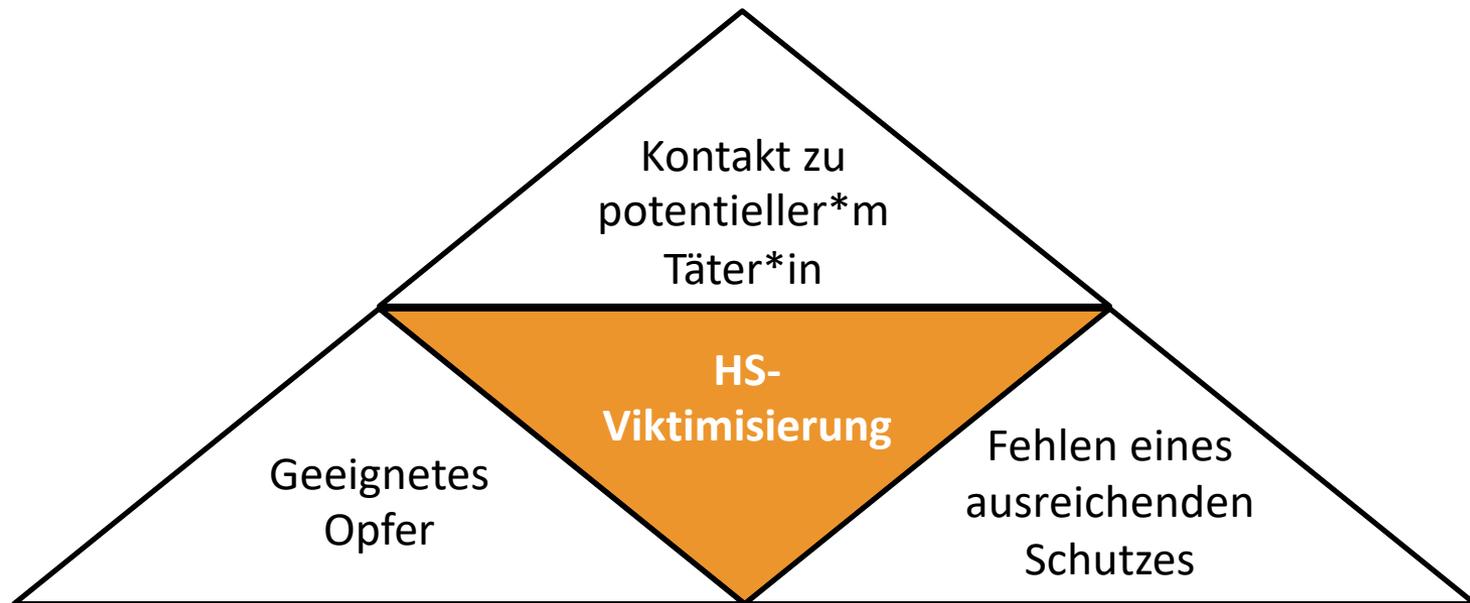
Quelle: 6829 Heranwachsende zwischen 12 und 18 Jahren aus Deutschland, Spanien, Griechenland, Zypern, Indien, Thailand, Südkorea und USA (Wachs et al., 2019); 6292 Heranwachsende zwischen 11 und 17 Jahren aus Frankreich, Slowakei, Italien, Rumänien, Norwegen, Polen und Tschechien (Machakova et al., 2020). Grenzwert: Mindestens einmal innerhalb der letzten 12 Monate.

Studie

Wie lässt sich erklären, dass Jugendliche Opfer von Hatespeech werden?

Routine Activity Theory

- Annahme: Hatespeech-Viktimisierung lässt sich durch drei zentrale Elemente vorhersagen



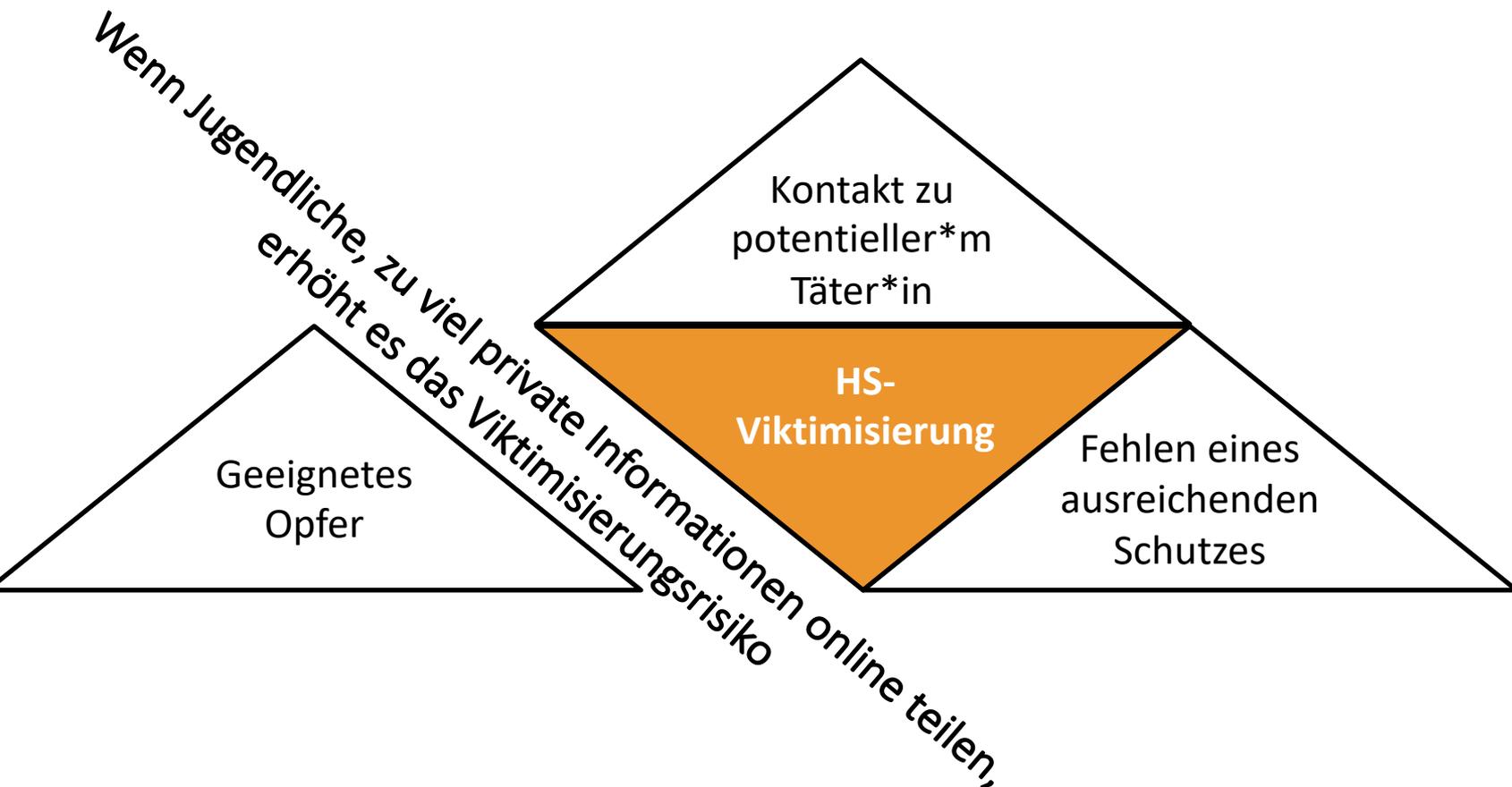
Routine Activity Theory



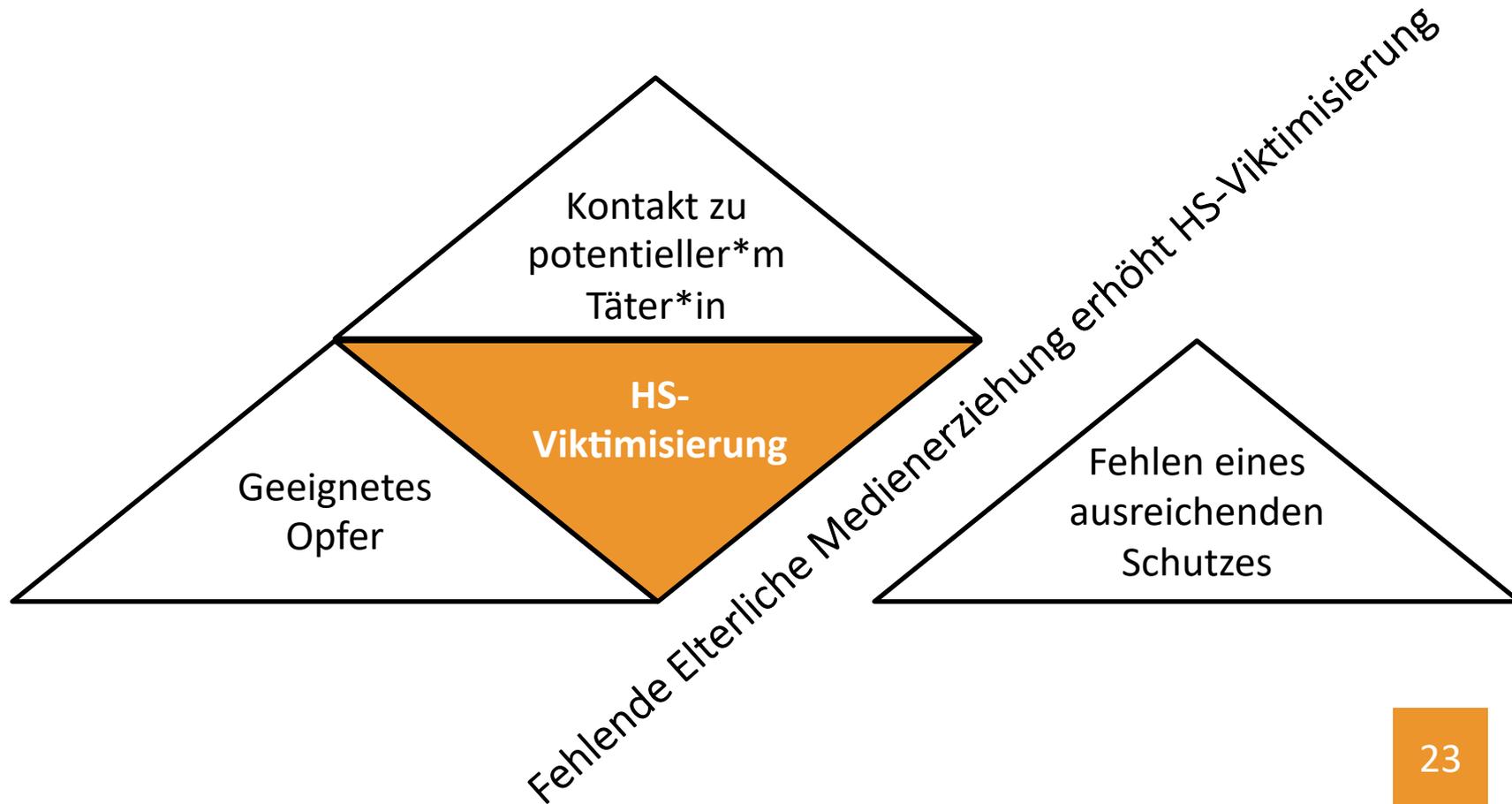
Wenn Jugendliche Hatespeech beobachten, erhöht es die Gefahr, Opfer zu werden



Routine Activity Theory



Routine Activity Theory



Elterliche Medienerziehung

- Regulierungsstrategien, mit denen Nutzen von IKT für die Entwicklung des Kindes maximiert und Gefahren minimiert werden ^{1,2}
- Instruktiv: aktive Einbindung des Kindes in den Regulierungsprozess ^{1,2}
- Restriktiv: Kind eher passiv, Regeln werden nicht gemeinsam ausgehandelt ^{1,2}

¹ Mesch, 2009; ² Livingstone et al., 2017

Stichprobe



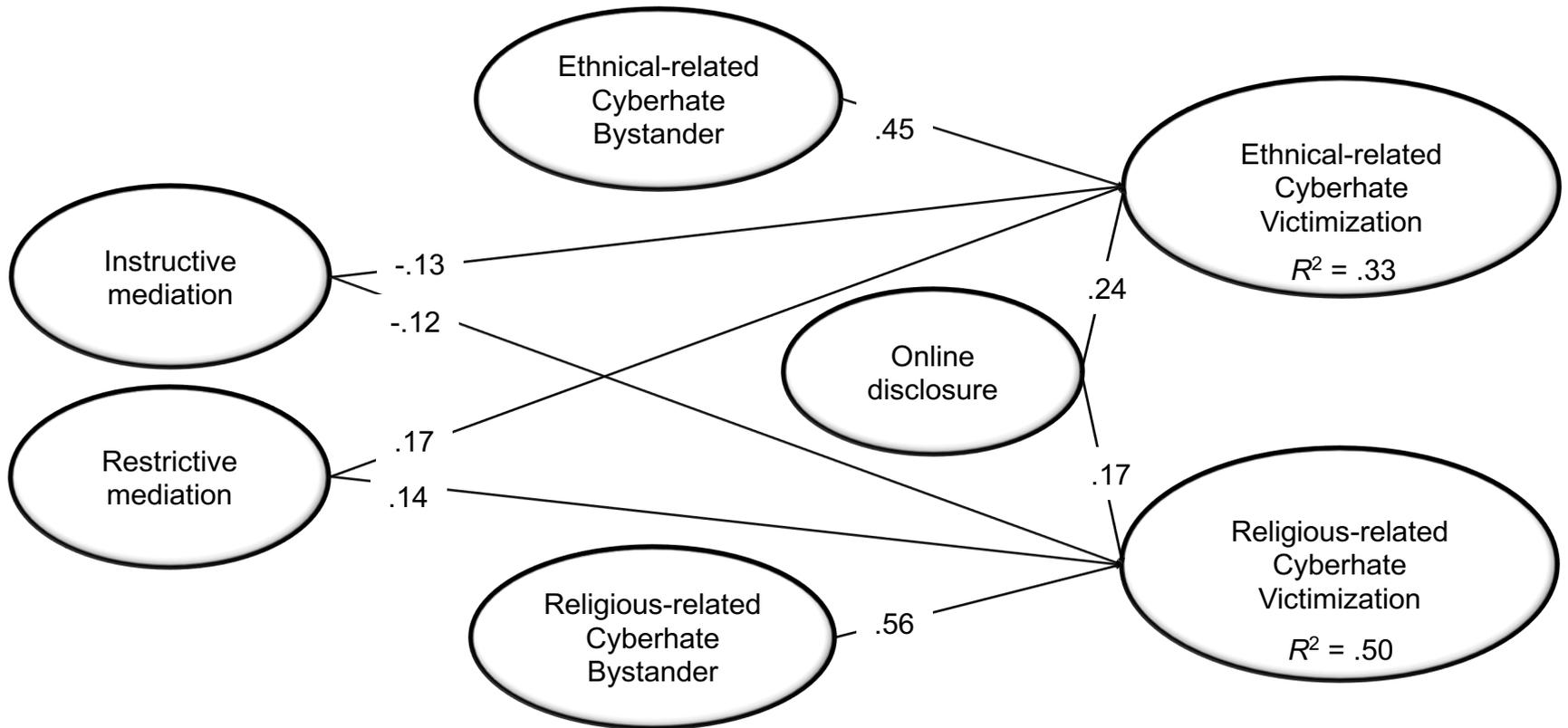
N	6.829
Alter	12-18 Jahre (M=14,9, SD=1,6)
Mädchen	3.442 (50,8%)
Untersuchungsland	Deutschland, Griechenland, Spanien, Zypern, Thailand, Südkorea, Indien, USA

Untersuchungsinstrumente

- **Instruktive Medienerziehung**, z.B.: „Meine Eltern klären mich über Risiken im Internet auf.“, Antwortoptionen: *stimmt gar nicht* (0) – *stimmt genau* (4), 4 Items, $\omega=.83$ ¹
- **Restriktive Medienerziehung**, z.B.: „Meine Eltern kontrollieren mein WhatsApp, Facebook oder Profile auf anderen sozialen Netzwerken.“, 5 Items, $\omega=.73$ ¹
- **Umgang mit privaten Informationen**, z.B.: „Akzeptiere ich Freundschaftsanfragen von Leuten, die ich nicht kenne.“, Antwortoptionen: *nie*(0) – *sehr häufig* (4), 4 Items, $\omega=.84$ ²
- **Cyberhate-Verwicklung**, z.B.: „Wie häufig ist es vorgekommen, dass jemand über dich wegen deiner Hautfarbe oder nationalen Herkunft Lügen oder Gerüchte online verbreitet hat?“, Antwortoptionen: *nie*(0) – *sehr häufig* (4), 4 Items, $\omega=.82$ bzw. $\omega=.83$ ²

¹ Arrizabalaga-Crespo et al., 2010; ² Kostić et al., 2016

Empirische Prüfung der RAT



$\chi^2 = 2139.36$ $df = 415$, $p < .001$, CFI = .98, RMSEA = 0.02, SRMR = 0.04

Fazit

- **RAT bietet einen geeigneten theoretischen Rahmen zur Erklärung von HS-Viktimisierung unter Jugendlichen**
 - zukünftige Forschung sollte weitere Variablen testen
 - medienpädagogische Präventionsansätze können, Maßnahmen auf RAT aufbauen
- **Eltern spielen eine zentrale Rolle in Bezug auf Viktimisierungsrisiko**
 - auch Eltern sollten in medienpädagogische Maßnahmen eingebunden werden
 - Trainingsangebote sollten entwickelt werden, um die richtige Form elterliche Medienerziehung zu trainieren
- **Jugendliche sollte dafür sensibilisiert werden, welche Informationen sie online teilen**

Studie

2

Wie bewältigen Jugendliche Hatespeech-Erfahrungen und welche Rolle spielen elterliche Medienerziehung und familiäre Unterstützung dabei?

Bewältigungsstrategien

- Angriff auf die soziale Identität kann als Stress empfunden werden ^{1,2}
- Bewältigungsstrategien: Planungen, Überlegungen und Handlungen, um mit stressreichen Anforderungen fertig zu werden ³
- Untersuchung von Bewältigungsstrategien in Bezug HS kann helfen, Folgen zu verstehen und Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln
- **Aber:** Bisher liegt kaum Wissen darüber vor, wie Jugendliche HS bewältigen

FF 1: Welche Bewältigungsstrategien nutzen Jugendliche im Umgang mit Hatespeech?

¹Reichelmann et al., 2020; ²Scherr & Breit, 2018; ³Lazarus & Folkmann, 1984

Elterliche Medienerziehung

- Elterliche Medienerziehung → Erwerb von Selbstwirksamkeit, Problemlösekompetenzen, Medienkompetenz und das Risiko, Opfer von Hatespeech zu werden: ^{3,4}

FF 2: Hat elterliche Medienerziehung einen Effekt auf die Nutzung von Bewältigungsstrategien?

Moderator: Familiäre Unterstützung

- Kulturelles Kapital in der Familie bedeutsamer Prädiktor für computer- und informationsbezogene Kompetenzen ¹
- Soziales Kapital: Maß emotionaler, instrumentaler und informierender Unterstützung in der Familie
- Einerseits: Familiäre Unterstützung direkter Einfluss auf die Entwicklung von Bewältigungsstrategien ^{2,3}
- Andererseits: kontextspezifische Rahmenbedingung, die positive Effekte auf Bewältigung verstärkt bzw. negative Effekte verringert (moderierender Effekt) ²

FF 3: Moderiert fam. Unterstützung den Zusammenhang zwischen elterlicher Medienerziehung und Bewältigungsstrategien?

¹ Senkbeil et al., 2019; ² Eckenrode & Hamilton, 2000; ³ Rutter et al., 1998

Versuche dir bitte Folgendes vorzustellen: Eine Person schickt Dir online verletzend oder beleidigend Textnachrichten, Bilder oder Videos, die sich gegen deine nationale Herkunft, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder sexuelle Orientierung richten.

Versuche dir bitte Folgendes vorzustellen: Eine Person schickt Dir online verletzende oder beleidigende Textnachrichten, Bilder oder Videos, die sich gegen deine nationale Herkunft, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder sexuelle Orientierung richten.

Hast Du solch eine Situation schon einmal erlebt?

Ja

Nein

Versuche dir bitte Folgendes vorzustellen: Eine Person schickt Dir online verletzende oder beleidigende Textnachrichten, Bilder oder Videos, die sich gegen deine nationale Herkunft, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder sexuelle Orientierung richten.

Hast Du solch eine Situation schon einmal erlebt?

Ja

Nein

Was hast Du getan bzw. was würdest Du tun?

... in einem Internetforum nach Rat suchen.

... der Person sagen, dass das überhaupt nicht ok ist.

... nicht wissen, was ich tun soll.

... Zeit mit Freunden verbringen, um mich abzulenken

... die Person blockieren, so dass sie mich nicht mehr kontaktieren kann.

... ebenfalls beleidigende Dinge zurückschreiben.

Sicher nicht

Eher nicht

Eher schon

Ganz sicher

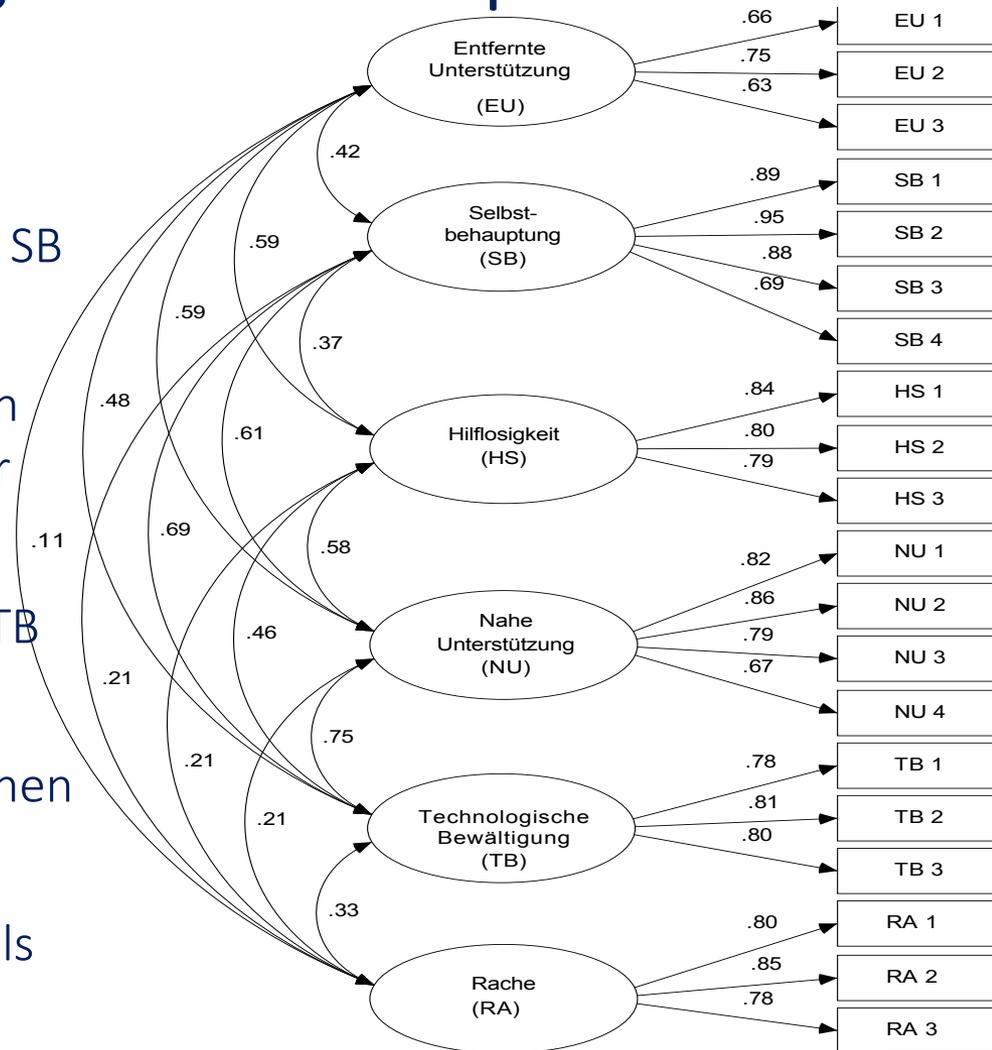
Untersuchungsinstrumente

- Instruktive Medienerziehung, z.B.: „Meine Eltern klären mich über Risiken im Internet auf.“, Antwortoptionen: *stimmt gar nicht* (0) – *stimmt genau* (4), 4 Items, $\omega=.83$ ¹
- Restriktive Medienerziehung, z.B.: „Meine Eltern kontrollieren mein WhatsApp, Facebook oder Profile auf anderen sozialen Netzwerken.“, 5 Items, $\omega=.73$ ¹
- Familiäre Unterstützung, z.B.: „Meine Familie ist sehr bemüht, mir zu helfen.“, Antwortoptionen: *stimmt überhaupt nicht* (0) – *stimmt vollkommen* (5), 4 Items, $\omega=.89$ ²

¹ Adaptiert nach Sticca et al., 2015; ² Arrizabalaga-Crespo et al., 2010; ² Zimet et al., 1988

Wie bewältigen Jugendliche Hatespeech?

- Akzeptabler Modellfit ¹
- Die drei häufigsten Strategien: TB, SB und NU
- Mädchen stimmen eher als Jungen der Nutzung aller Strategien außer RA zu
- Jüngere Jugendliche nutzen eher TB als ältere
- NU und TB häufiger bei Jugendlichen mit niedrigem SÖS als höherem
- Opfer (20%) seltener EU und NU als nicht-Opfer, aber häufiger RA



¹ $\chi^2(155) = 895.22, p < .001, CFI = .95, SRMR = .057, RMSEA = .061, CI_{95\%} [.057, .065]$

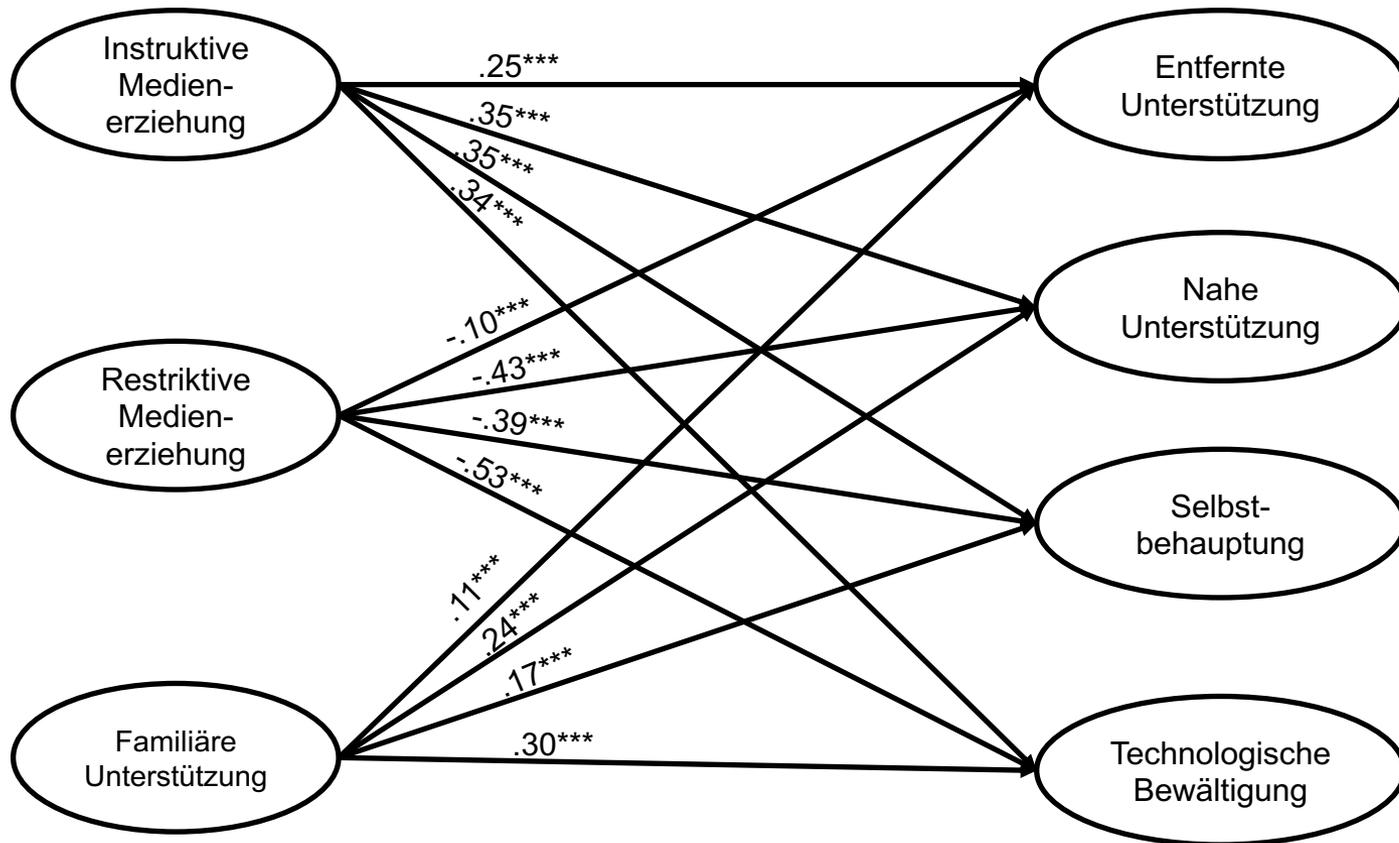
Wie bewältigen Jugendliche Hatespeech?

- Akzeptabler Modellfit ¹
- Die drei häufigsten Strategien: TB, SB und NU
- Mädchen stimmen eher als Jungen der Nutzung aller Strategien außer RA zu
- Jüngere Jugendliche nutzen eher TB als ältere
- NU und TB häufiger bei Jugendlichen mit niedrigem SÖS als höherem
- Opfer (20%) seltener EU und NU als nicht-Opfer, aber häufiger RA

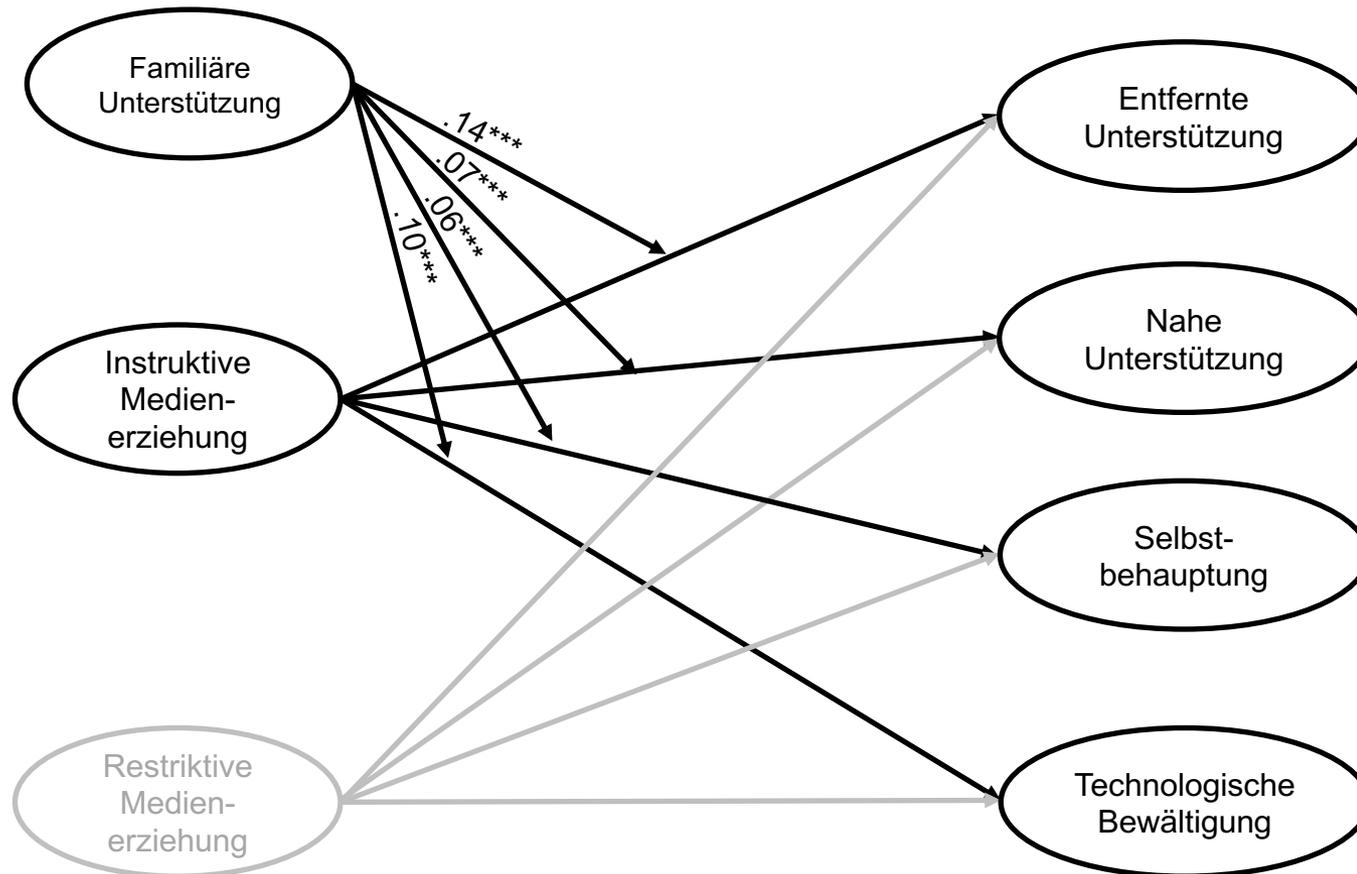
Dimension	M	Items	α
Technologische Bewältigung	1.92	3	.83
Selbstbehauptung	1.78	4	.92
Nahe Unterstützung	1.52	4	.86
Rache	0.76	3	.85
Hilflosigkeit	0.75	3	.84
Entfernte Unterstützung	0.73	3	.78

¹ $\chi^2(155) = 895.22, p < .001, CFI = .95, SRMR = .057, RMSEA = .061, CI_{95\%} [.057, .065]$

Modell 1: Hat elterliche Medienerziehung einen Effekt auf die Nutzung von Bewältigungsstrategien?

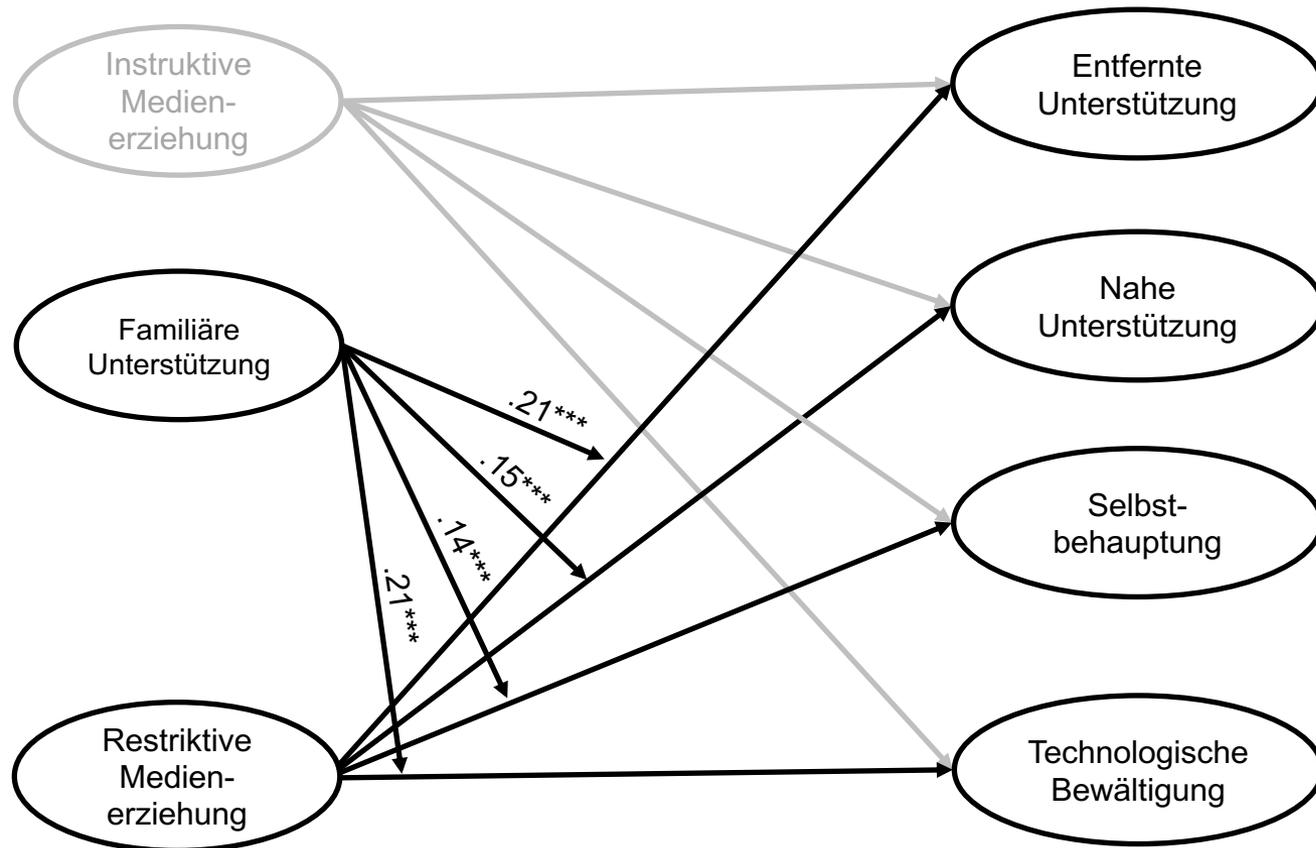


Modell 2: Moderiert familiäre Unterstützung den Zusammenhang zwischen elterlicher Medienerziehung und Bewältigungsstrategien?



Log-Likelihood-Differenztest: $\chi^2 (4, n = 6.829) = 86.95, p < .001$

Modell 3: Moderiert familiäre Unterstützung den Zusammenhang zwischen elterlicher Medienerziehung und Bewältigungsstrategien?



Log-Likelihood-Differenztest: $\chi^2(4, n = 6.829) = 170.68, p < .001$.

Diskussion

- **Die Skala eignet sich, um Bewältigungsstrategien von Jugendlichen zu erfassen**
 - die sechs Subskalen korrelieren, Bestätigung früherer Forschung
 - gezielte Angebote für Opfer, die seltener Unterstützung suchen und zu reaktiven Aggressionen tendieren
- **Eltern spielen eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von Bew-str.**
 - empfehlenswert sind instruktive Maßnahmen
 - Bestätigung der Erkenntnisse klassischer Erziehungsstilforschung
- **Das soziale Kapital in der Familie hat direkten und moderierenden Einfluss**
 - ergänzt Befunde zum kulturellen Kapital und Medienkompetenz
 - erweitert den Fokus des soz. Netzwerks „Familie“ für Med.soz.proz.

Limitationen und Ausblick

- **Durch die ausschließliche Verwendung von Schüler*innenberichte kann Einheitsmethodenvarianz nicht ausgeschlossen werden**
 - Kombination von Eltern- und Schüler*innenberichte
- **Das Sample basiert auf Querschnittsdaten**
 - Replikation der Ergebnisse mittels Längsschnittdesigns
- **Ausschließliche Berücksichtigung elterlicher Medienerziehung**
 - Untersuchung von Peers und Schule als Ressourcen von Medienerziehungsprozessen und somit Bewältigungsstrategien

Take Home Message

- Jugendliche zeigen eine große Bereitschaft Hatespeech konstruktiv zu bewältigen
- Eltern und das familiäre Umfeld spielen eine wichtige Rolle bei der konstruktiven Bewältigung
- Eltern + Kinder: gemeinsam das Internet erkunden, über aktuelle Ereignisse & Erlebnisse reden, Melden & Blockieren lernen, Auseinandersetzung mit Wertfragen, Grenzen zwischen Free- und Hatespeech erklären
- Heranwachsenden sollte bewusst gemacht werden, wie sie selbst dazu beitragen können, sich online zu schützen



Quellen

- Arrizabalaga-Crespo, C., Aierbe-Barandiaran, A., & Medrano-Samaniego, C. (2010). Internet uses and parental mediation in adolescents with ADHD. *Revista Latina de Comunicación, 65*, 561–571.
- Eckenrode, J. & Hamilton, S. (2000). One to one support interventions. In S. Cohen, L.G. Underwood & B.H. Gottlieb (Eds.) *Social Support Measurement and Intervention: A Guide for Health and Social Scientists* (pp. 278–308). Oxford University Press.
- Hock, M. (2008). Erziehungsstile und ihre Auswirkungen. In W. Schneider (Eds.), *Handbuch der Psychologie: Handbuch der pädagogischen Psychologie* (pp. 491–500). Hogrefe.
- Hung, A. C. Y. (2020). Political socialization on Xbox Live: a sociocultural linguistic approach to adolescent identity. *Journal of Youth Studies, 23*(5), 596-612.
- Hurrelmann, K. (2013). *Einführung in die Sozialisationstheorie*. Weinheim: Beltz.
- Lazarus, R. S., & Folkman, S. (1984). *Stress, Appraisal, and Coping*. New York: Springer
- Livingstone, S., Ólafsson, K., Helsper, E. J., Lupiáñez-Villanueva, F., Veltri, G. A., & Folkvord, F. (2017). Maximizing opportunities and minimizing risks for children online: The role of digital skills in emerging strategies of parental mediation. *Journal of Communication, 67*(1), 82–105.
- Mesch, G. S. (2009). Parental mediation, online activities, and cyberbullying. *CyberPsychology & Behavior, 12*(4), 387–393.
- Nicolas, G., & Skinner, A. L. (2012). “That's So Gay!” Priming the General Negative Usage of the Word Gay Increases Implicit Anti-Gay Bias. *The Journal of social psychology, 152*(5), 654-658.

Quellen

- Reichelmann, A., Hawdon, J., Costello, M., Ryan, J., Blaya, C., Llorent, V., Oksanen, A., Räsänen, P., & Zych, I. (2020). Hate Knows No Boundaries: Online Hate in Six Nations. *Deviant Behavior*, 1–12.
- Rutter, M., Giller, H. & Hagel, A. (1998). *Antisocial Behavior by Young People*. Cambridge University Press.
- Scherr, A. & Breit, H. (2018). Erfolgreiche Bewältigung von Diskriminierung. In P. Genkova & A. Riecken (Hrsg.), *Handbuch Migration und Erfolg. Psychologische und sozialwissenschaftliche Aspekte* (S. 1–24). Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Senkbeil, M., Drossel, K. Eickelmann, B., & Vennemann, M., (2019). Soziale Herkunft und computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich. In: B. Eickelmann et al. (Hrsg.), *ICILS 2018 #Deutschland. Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking* (S. 301-333). Waxmann.
- Sticca, F., Machmutow, K., Stauber, A., & Guckin, C. M. (2015). The coping with cyberbullying questionnaire: Development of a new measure. *Societies*, 5(2), 515–536.

Quellen

- Wachs, S., & Wright, M. F. (2018). Associations between bystanders and perpetrators of online hate: The moderating role of toxic online disinhibition. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 15(9), 2030.
- Wachs, S., Gámez-Guadix, M., Wright, M. F., Görzig, A., & Schubarth, W. (2020). How do adolescents cope with cyberhate? Psychometric properties and socio-demographic differences of a coping with cyberhate scale. *Computers in Human Behavior*, 104, 106167.
- Wachs, S., Schubarth, W., & Bilz, L. (2020). Hate Speech als Schulproblem? Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf ein aktuelles Phänomen. In I. van Ackeren, H. Bremer, F. Kessler, H. C. Koller, N. Pfaff, C. Rotter, D. Klein, & U. Salaschek (Hrsg.), *Bewegungen – Beiträge aus dem 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft* (S. 223–236). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Zimet, G. D., Dahlem, N. W., Zimet, S. G., & Farley, G. K. (1988). The multidimensional scale of perceived social support. *Journal of Personality Assessment*, 52(1), 30–41.

Fragen und Antworten

